

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht über den Erfolg der als Probetrieb geführten Buslinie 33 von Basel nach Schönenbuch sowie den Endpunkt der Buslinie 61 in Allschwil

Datum: 17. Juni 2008

Nummer: 2008-164

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2008/164

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Bericht über den Erfolg der als Probetrieb geführten Buslinie 33 von Basel nach Schönenbuch sowie den Endpunkt der Buslinie 61 in Allschwil

vom 17. Juni 2008

Ausgangslage

Bis 2005 wurde die Gemeinde Allschwil durch die Tramlinie 6 sowie die Buslinien 38 und 61 bedient. Die Linien 6 und 38 endeten in Allschwil am Dorfplatz. Die Buslinie 61 führte von Allschwil weiter bis Schönenbuch. Das Gebiet Bettenacker zwischen der Baslerstrasse, Parkallee, Steinbühlallee und der Binningerstrasse war mit dem öffentlichen Verkehr nicht erschlossen.

Eine Studie zur Optimierung der ÖV-Erschliessung von Allschwil im Jahr 2003 postulierte eine Verlängerung der Linie 33 bis Schönenbuch. Aufgrund der breiten Unterstützung aus der Bevölkerung und dem grossen Fahrgastpotenzial im Gebiet Bettenacker (Spitzwaldstrasse) beschloss der Landrat im Rahmen des "5. Generellen Leistungsauftrages im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2006 - 2009", die Konzeptänderung als Probetrieb einzuführen. Gleichzeitig verlangte er nach zwei Betriebsjahren einen Bericht über die Akzeptanz, den Benutzungsgrad sowie Erfolg oder Misserfolg der Linienführung. Auf dieser Grundlage soll über den weiteren Betrieb entschieden werden.

Die Linie 33 führt seit Dezember 2005 von der Wanderstrasse weiter über die neu geschaffenen Haltestellen Parkallee und Bettenacker zum Paradies und die Binningerstrasse nach Allschwil Dorfplatz und weiter nach Schönenbuch. Die Busse der Linie 61 werden in Allschwil Dorfplatz gewendet. Auf der Strecke Allschwil - Schönenbuch ersetzt die Linie 33 somit die Linie 61. Der Streckenabschnitt Allschwil - Paradies wird sowohl von der Linie 61 als auch von der Linie 33 bedient. Die Linie 61 wurde - entgegen dem ursprünglichen Vorschlag in der Landsratsvorlage - nicht an der Fabrikstrasse gewendet, sondern weiter bis Allschwil geführt.

Der vorliegende Bericht zeigt die Entwicklung der neu konzipierten Linien 33 und 61 für Allschwil und Schönenbuch in den beiden ersten Betriebsjahren 2006 und 2007 im Vergleich zur Ausgangssituation 2005 auf. Dabei wird die Entwicklung der Frequenzen auf den verschiedenen Streckenabschnitten analysiert sowie die Nutzung der beiden neuen Haltestellen Parkallee und Bettenacker untersucht.

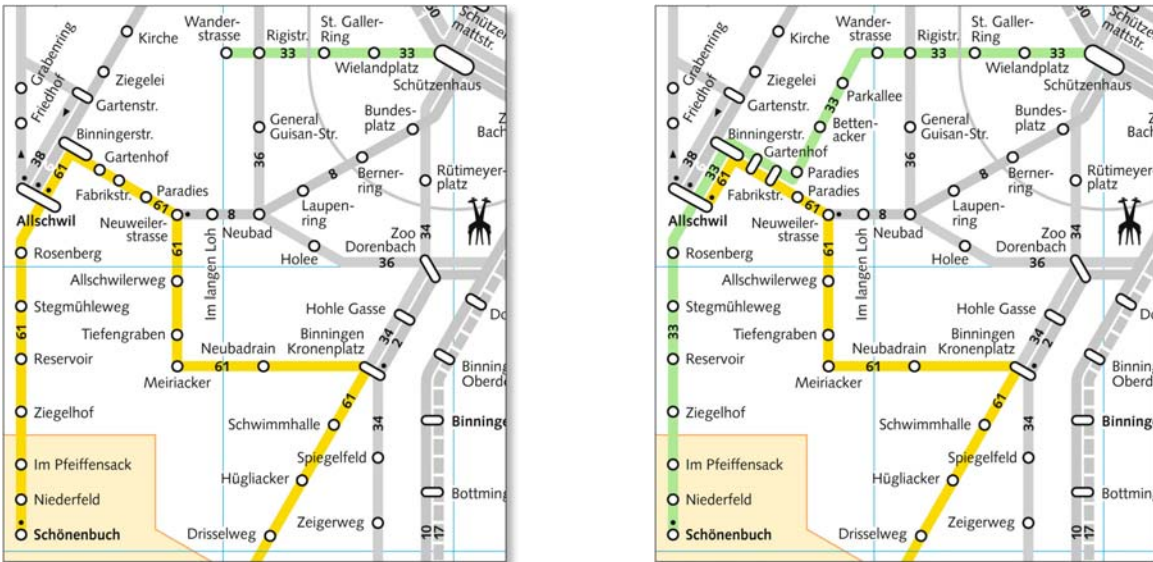


Abbildung 1: Linienplan 2005 (links) und neue Linienführung in den Jahren 2006 und 2007 (rechts).

Frequenzentwicklung Schönenbuch - Allschwil

Mit dem Ersatz der Linie 61 (→ Binningen - Oberwil) durch die Linie 33 (→ Schützenhaus - Schiff-lände) zwischen Allschwil und Schönenbuch erhielten die Einwohner von Schönenbuch und vom Allschwiler Quartier Rosenberg eine direkte Verbindung in die Basler Innenstadt. Der Bahnhof Basel SBB kann, wie vorher, mit einmaligem Umsteigen (Schützenhaus) erreicht werden. Zusätzlich wurde die Anzahl Kurspaare pro Tag um rund 50 % erhöht. In den Hauptverkehrszeiten an Werk-tagen verkehren die Busse der Linie 33 viertelstündlich. An den Sonntagen wurde der Takt von stündlich auf halbstündlich verdoppelt.

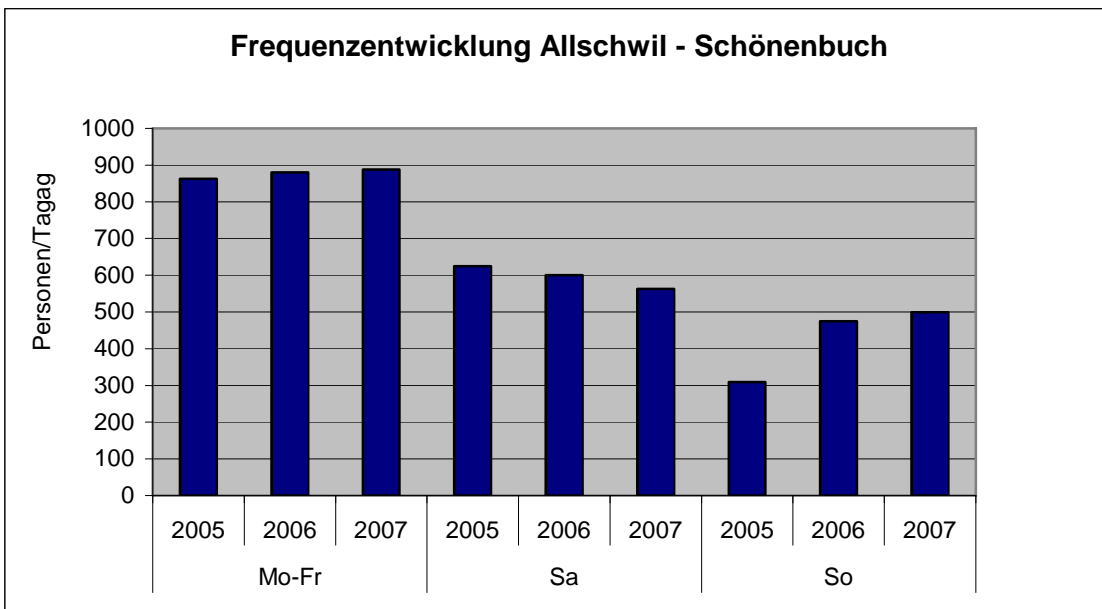


Abbildung 2: Frequenzentwicklung auf dem Querschnitt Allschwil – Rosenberg. Vergleich der Jahre 2005, 2006 und 2007.

Die Zahl der Fahrgäste im Querschnitt Allschwil - Rosenberg ist an Werktagen seit dem Wechsel von der Linie 61 auf die Linie 33 trotz Taktverdichtung nur leicht gestiegen (+3 %). Insgesamt nutz-

ten an einem Werktag im Jahr 2005 862 Personen den Bus zwischen den Haltestellen Allschwil und Rosenberg; 2007 wurden 888 Personen gezählt. An den Samstagen nahm die Passagierzahl im Vergleich der Jahre 2005 bis 2007 leicht ab. Dafür konnte an den Sonntagen eine starke Zunahme verzeichnet werden (+61 %).

Rund 60 % der Fahrgäste aus Schönenbuch bleiben in Allschwil sitzen und fahren weiter in Richtung Paradies - Schützenhaus - Schiffflände; die direkte Fahrtmöglichkeit in die Innenstadt wird genutzt.

Frequenzentwicklung Allschwil - Paradies

Die Fahrgastzahlen auf dem Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen Paradies und Allschwil haben mit der Bedienung durch beide Linien deutlich zugenommen. An Werktagen wurde eine Zunahme von 60-78 % verzeichnet. An Sonntagen haben sich die Passagierzahlen sogar mehr als verdoppelt. Rund 70 % der Personen nutzen die verlängerte Linie 33, wobei die Durchfahrer einen grossen Anteil ausmachen.

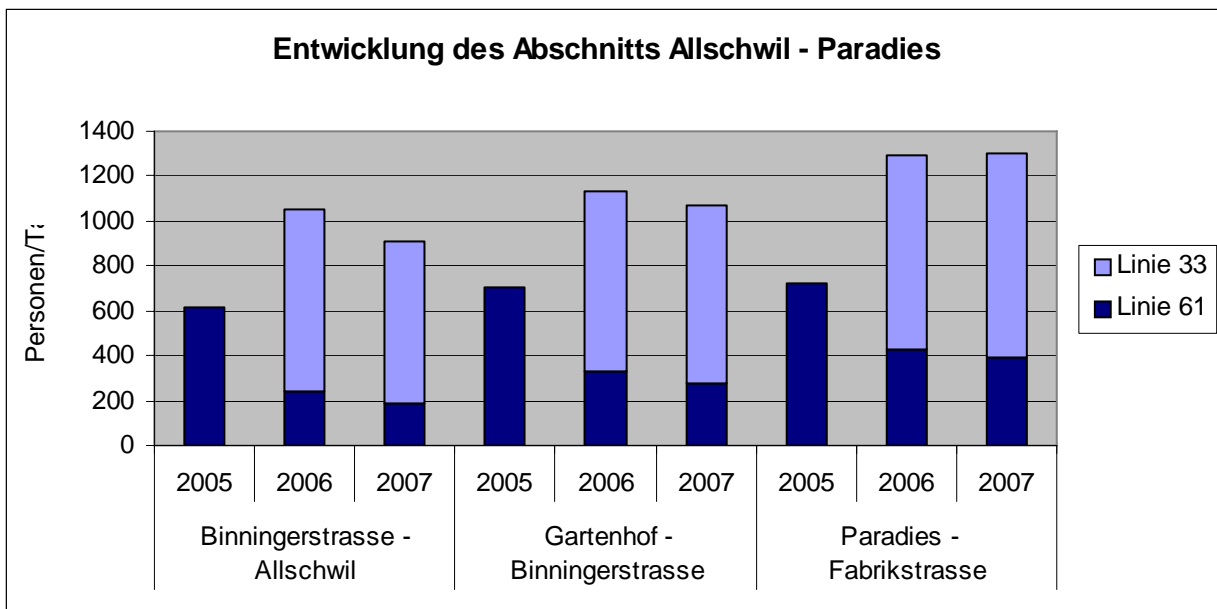


Abbildung 3: Anzahl Personen, die die Linien 33 und 61 auf dem Abschnitt Allschwil – Paradies an Werktagen nutzen. Vergleich der Jahre 2005, 2006 und 2007

Die Busse der Linie 61 befördern noch rund 30 % der Fahrgäste bei weiterhin leicht sinkender Tendenz, wobei in der Hauptverkehrszeit die Linie 33 alle 15 Minuten und die Linie 61 nur alle 30 Minuten verkehrt. Im Jahr 2007 wurden pro Fahrt zwischen Gartenhof und Allschwil werktags noch durchschnittlich 3.6 Personen (total 114 Personen) und in der Gegenrichtung nur 2.6 Personen (total 70 Personen) gezählt. Am Wochenende sind durchschnittlich 2.6 resp. 1.8 Personen pro Fahrt im Bus.

Zwischen Paradies und Fabrikstrasse sind werktags im Durchschnitt 5.3 Personen pro Bus (total 390 Personen) unterwegs und zwischen Neuweilerstrasse und Paradies 7.2 (total 529). Zum Vergleich: Zwischen Allschwilerweg (Binninger Höhe) und Neuweilerstrasse nutzen durchschnittlich 8.4 Personen den Bus (total 618 Personen).

Frequenzentwicklung der neuen Haltestellen Bettenacker und Parkallee

Mit der Verlängerung der Linie 33 wurden zwei neue Haltestellen eingeführt: Parkallee und Bettenacker. Die Haltestelle Parkallee wurde im Jahr 2007 täglich von 143 und die Haltestelle Bettenacker von 227 Personen zum Ein- bzw. Aussteigen genutzt. Beide Haltestellen konnten im Vergleich der Jahre 2006 und 2007 an Werktagen ein Plus von 13 % verzeichnen. An den Wochenenden nutzen die Haltestelle Parkallee 76 (Sa) resp. 52 (So) Personen und die Haltestelle Bettenacker 98 resp. 57 Personen.

Die Detailanalyse des Jahres 2007 zeigt, dass beide Haltestellen Richtung Stadt orientiert sind: 66 % der Ein- und Aussteiger an der Haltestelle Parkallee bzw. 74 % an der Haltestelle Bettenacker nutzen die Haltestelle im Verkehr mit der Stadt.

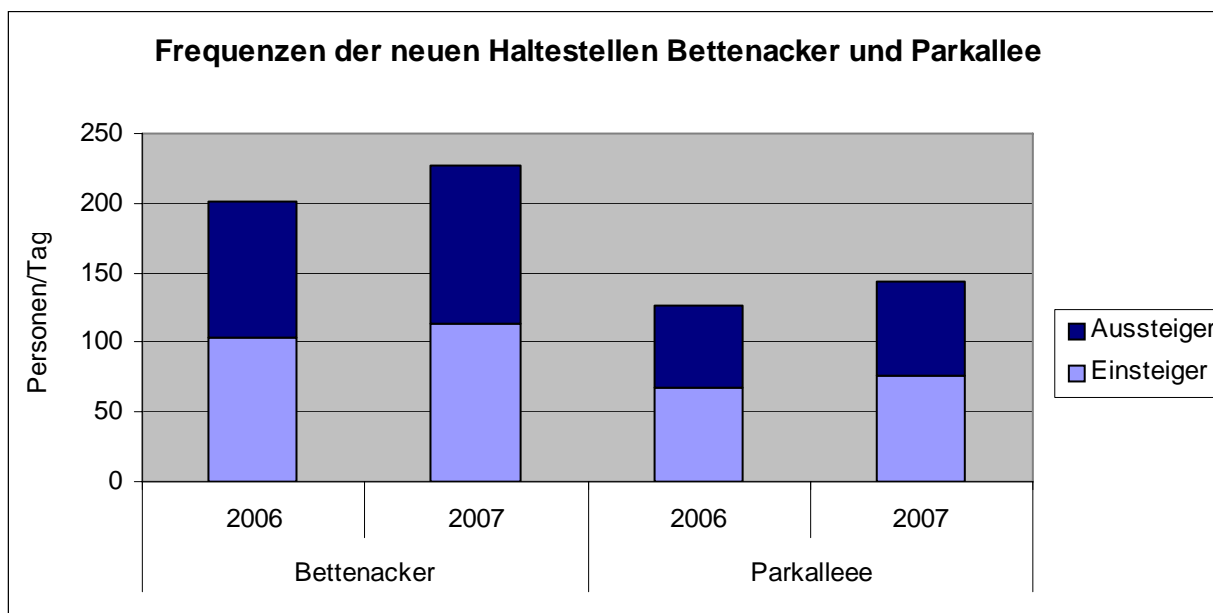


Abbildung 4: Entwicklung der Nutzung der neuen Haltestellen Bettenacker und Parkallee an Werktagen. Vergleich der Jahre 2006 und 2007.

Beurteilung

Die Verlängerung der Linie 33 zwischen Wanderstrasse und Allschwil darf als Erfolg betrachtet werden. Die beiden neuen Haltestellen haben neues Fahrgast-Potenzial erschlossen bei weiterhin positiver Tendenz. Während im Jahr 2005 noch 11800 Personen pro Werktag Allschwil per ÖV in Richtung Stadt verliessen (Linien 6+61) stieg diese Zahl für das Jahr 2006 auf 12600 (+7 %, Linien 6+33+61). Nur rund 300 Fahrgäste wechselten von den Linien 6 und 61 auf die Linie 33. Zusätzlich zog die Linie 33 rund 800 weitere Fahrgäste an.

Der Erfolg der Linie 33 führt auf Stadtgebiet, vor allem zwischen Wielandplatz und Schützenhaus, bereits zu regelmässigen Kapazitätsengpässen und es müssen teilweise Fahrgäste zurückgelassen werden. Dabei überlagern sich die Passagierströme der Relationen Bahnhof Basel SBB - Allschwil - Schönenbuch und Innenstadt - Wanderstrasse - Schönenbuch mit der Quartierschliessung Gotthelf. Zusammen mit der BVB müssen Lösungen für diesen Kapazitätsengpass gefunden werden, beispielsweise indem weitere Kurse ab Wanderstrasse nach Allschwil verlängert werden.

Zwischen Allschwil und Schönenbuch hat der Viertelstundentakt leider nicht den gewünschten Effekt gebracht und keine zusätzlichen Fahrgäste angezogen. Möglicherweise ist das Potential der ÖV-Nutzer mit ca. 30 % bereits ausgeschöpft oder das Angebot in den Randzeiten wird weiterhin als unattraktiv betrachtet, so dass ein individuelles Verkehrsmittel genutzt wird.

Die Linie 61 dient in Allschwil vor allem dem Verkehr mit dem Einkaufszentrum Paradies und den Arbeitsplätzen im Bereich Fabrikstrasse. Zwischen Allschwil und Fabrikstrasse befördert die Linie 61 rund 30 % aller Fahrgäste. Diese Nachfrage könnte auch mit der Linie 33 abgedeckt werden. Von den rund 530 Fahrgästen zwischen Paradies und Neuweilerstrasse steigen gut 65 % an den Haltestellen Paradies und Fabrikstrasse ein resp. aus. Von der Direktverbindung Allschwil - Neuweilerstrasse - Binningen und umgekehrt profitieren nur knapp 200 Personen pro Tag, dies entspricht 2.7 Fahrgästen pro Fahrt. Diese müssen bei einer Einkürzung der Linie 61 an der Fabrikstrasse einmal zusätzlich umsteigen. Dabei handelt es sich um die Durchfahrer von Allschwil Dorf bis nach Binningen oder Oberwil, wo sich in der Nähe der Haltestelle Ziegelei das Gymnasium befindet. Im Entwurf zum 6. Generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2010 - 2013 ist eine neue, direkte Busverbindung zwischen Allschwil und Oberwil vorgesehen, die das Gymnasium Oberwil dann direkt erschliessen soll.

Empfehlungen

- Taktverdichtungen zwischen Wanderstrasse und Fabrikstrasse oder Allschwil prüfen.
- Ohne vertiefte Potentialanalyse vorerst keine weitere Taktverdichtung zwischen Allschwil und Schönenbuch.
- Endpunkt der Linie 61 von Allschwil nach Fabrikstrasse zurücknehmen.



Abbildung 5: Empfohlenes, angepasstes Liniennetz

Finanzielle Auswirkung

Die Einkürzung der Buslinie 61 in Allschwil reduziert die Fahrleistungen der eingesetzten Busse. Dadurch vermindert sich die notwendige Abgeltung um ca. CHF 40'000. Da sich die Gemeinden an den ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs gemäss § 8 des Gesetzes zur Förderung

des öffentlichen Verkehrs (ÖVG, SGS 480) mit 50 % beteiligen, werden Kanton und Gemeinden um je CHF 20'000 entlastet.

Stellungnahmen der betroffenen Gemeinden

Der vorliegende Bericht wurde den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch zur Vernehmlassung zugestellt. Beide Gemeinden schliessen sich den obgenannten Empfehlungen an. Die Gemeinde Allschwil weist zusätzlich darauf hin, dass bei einer allfälligen Taktverdichtung der Buslinie 33 bis Allschwil eine Lösung zu finden ist, die am Dorfplatz nicht zu ähnlichen Problemen führt, wie heute mit der Buslinie 61.

Antrag

Wir beantragen dem Landrat, gemäss beiliegendem Entwurf eines Landratsbeschlusses zu beschliessen.

Liestal, 17. Juni 2008

Im Namen des Regierungsrates
die Präsidentin:

Pegoraro

der Landschreiber:

Mundschin

Beilage

- Entwurf Landratsbeschluss

Landratsbeschluss

über

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Generelle Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2006 - 2009 wird für das Jahr 2009 wie folgt angepasst: Der Endpunkt der Buslinie 61 wird auf Seite Allschwil zur Bushaltestelle "Allschwil, Fabrikstrasse" zurückgenommen.

Liestal,

Im Namen des Landrates

die Präsidentin:

der Landschreiber: